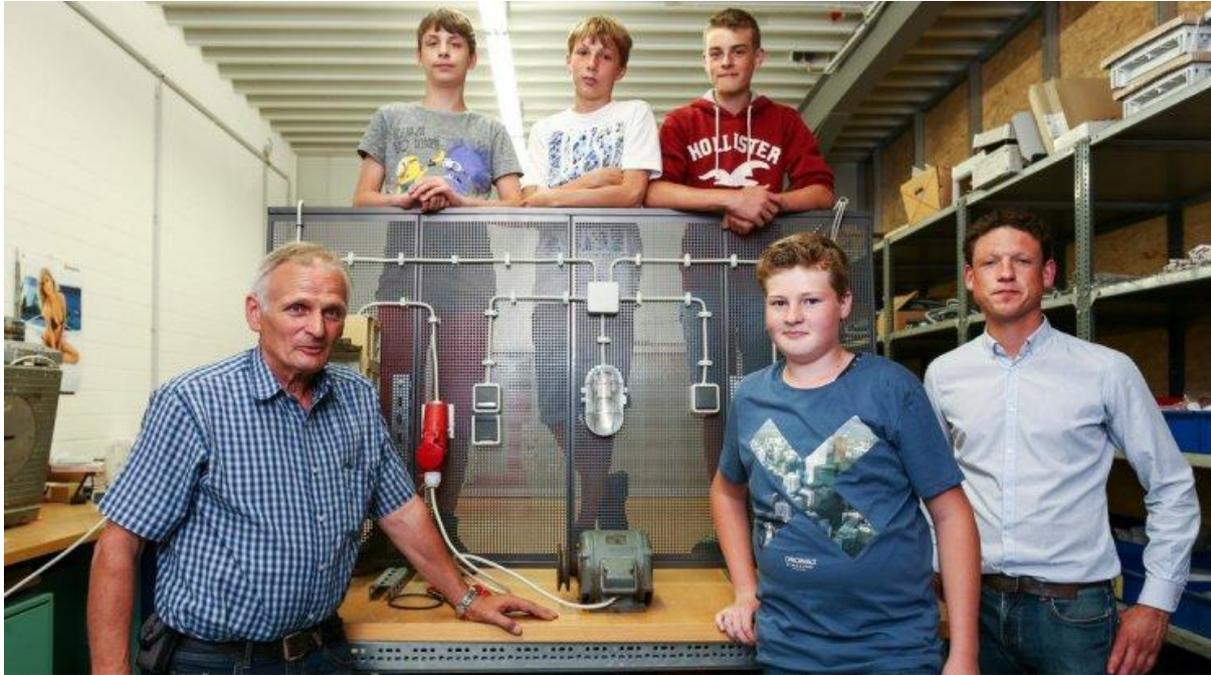


Elektrotechnik begeistert Schüler der IGS Osnabrück



Un-Ruheständler Wolfgang Garske (v. l.), die Schüler Jannis Herchner, Fynn Jarvers, Lukas Budde, Benedikt Mersmann und Manuel Horstmann von der Firma Elektro Horstmann präsentieren das Ergebnis ihrer GenerationenWerkstatt. Foto: David Ebener

roga Osnabrück.

Vier Siebtklässler der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Eversburg haben die Generationen-Werkstatt im Bereich Elektrotechnik abgeschlossen. Dabei haben sie ungewöhnliche Fähigkeiten erlernt.

Türklingeln und Gegensprechanlagen sind täglich genutzte Anlagen. Doch wie das Drücken des Klingelknopfes zum Klingeln in der Wohnung führt, oder welche Technik es braucht, damit Besucher und Bewohner sich verständigen können, wissen nur wenige. Jannis Herchner, Fynn Jarvers, Lukas Budde und Benedikt Mersmann gehören nun zu diesen wenigen. Sie haben im Rahmen der Generationen-Werkstatt von April bis Juni an einem zehnwöchigen Projekt teilgenommen, in dem sie zunächst einfachste elektronische Schaltungen kennengelernt haben. Anschließend haben sie mithilfe ihres neu erworbenen Wissens an einer Schalttafel einen Motor, eine Lampe, eine Türklingel und eine Gegensprechanlage installiert. Ihr Lehrer war dabei Wolfgang Garske, ehemaliger Elektroinstallateur der Firma Elektro Horstmann, die die Räumlichkeiten und das Material für das Projekt stellte.

„Ich kann jetzt auch...“ - Alltagstechnik gelernt

Die Klingeltechnik war jedoch nicht das Einzige, was die Jungen in der Zeit gelernt haben. Das Installieren einer Sat-Anlage hat den Jungen am besten gefallen, da sind sie sich einig. „Wir sind auf das Dach geklettert und haben die Satellitenschüssel angebracht und unten den Fernseher angeschlossen. Danach haben wir dann ein bisschen Fernsehen geguckt“, sagte der 13-jährige Benedikt und grinste.

Großer Eifer bringt langfristigen Lernerfolg

Un-Ruheständler Garske war überrascht von dem großen Interesse der Jungen. „Das war ein außerschulisches Projekt, und die Jungs waren trotzdem voll dabei. Mit großem Eifer haben sie die Aufgaben bearbeitet. Das hat richtig Spaß gemacht“, freute sich der Rentner. Auch der Schulleiter der IGS, Stefan Knoll, betonte den Wert des Projektes für die Schüler. „Für uns als aufbauende Schule sind solche Kooperationen mit Unternehmen sehr wichtig. Sie helfen uns dabei, unsere Schüler auch praktisch auf das Leben vorzubereiten“, sagte er. Für die Schüler hat es sich anscheinend schon gelohnt: Das Grundlagenwissen würden sie nicht so schnell vergessen, war sich Jannis, ebenfalls 13, sicher: „Die Bauart der Schaltungen habe ich mir auf jeden Fall gemerkt“, sagte er. „Die Namen eher nicht so“, ergänzte Fynn (13) und lachte.

Projekt soll Jungen Sicherheit verschaffen

Die „GenerationenWerkstatt“ ist ein deutschlandweites Projekt, das im Raum Osnabrück von der Ursachen-Stiftung betreut wird. Die Stiftung konzentriert sich auf die Förderungen von Jungen und möchte frühzeitig Berufsmöglichkeiten eröffnen. „Die Jungen kommen jetzt in eine Phase, in der sie sich ausprobieren wollen“, sagte die Projekt-Botschafterin der Stiftung Renate Beineke. „Wir versuchen durch diese Projekte, sie für Dinge zu begeistern, die sie zielstrebig weiterverfolgen können, und ihnen so Sicherheit verschaffen.“